

# TSV St. Otmar wieder A-klassig

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Region St.Gallen : das St. Galler Jahrbuch**

Band (Jahr): - **(1994)**

PDF erstellt am: **26.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## TSV St.Otmar wieder A-klassig

Nach nur einem Jahr in der Nationalliga B gelang dem renommierten TSV St.Otmar St.Gallen im Mai der Wiederaufstieg in die höchste Spielklasse. Dank einer geschlossenen Mannschaftsleistung, vor allem aber auch dank Roger Kornmayers Abwehrparaden, konnten sich die Ostschweizer über den Strich retten. Zielsetzung für die Saison 1993/94: Finalrunde der ersten sechs. Vor einem Jahr noch wäre sie undenkbar gewesen, die Standingovation zum Saisonende. Diesmal wurde sie

Tatsache und dürfte nebst den Spielern vor allem den scheidenden Präsidenten Martin Schönenberger mit Genugtuung erfüllt haben. Schönenberger, der in seiner siebenjährigen Amtszeit beim TSV St.Otmar Höhen (Halbfinal im Europacup) und Tiefen (Abstieg in die NLB) erlebte, freute sich, seinem Nachfolger einen NLA-Verein übergeben zu können. Trainer Heinz Krüger konnte sich gleichzeitig mit dem Wiederaufstieg für die Relegation vor einem Jahr rehabilitieren.

Der TSV St.Otmar – hier gegen Grasshopper Zürich – mit Beat Rellstab im Angriff.





# MAPS VPI

## Das PC-Programm für Ihre Verkaufsförderung

- Kunden- und Interessentenadressen mit vielen Klassierungskriterien
- ABC-Verkaufssystem
- Terminplanung
- Terminüberwachung
- Memos
- Direkt-Marketing
- Messenachbearbeitung
- Kundengewinnung
- Telefonmarketing-Unterstützung
- Aussendienst-Lösung
- Praktisch unbegrenzte Datenmengen
- Selektionen
- Auswertungen
- Selbstklebe-Etiketten, 1-4 bahnig
- Einzelbriefe
- Serienbriefe
- Kundenkarten
- Für Ihre Branche individuell konfigurierbar
- leicht erlernbar
- Kundenlisten
- Netzwerkfähig

*Nutzen Sie die Chance,  
mit kontrollierbarem Aufwand mehr  
zu verkaufen!*



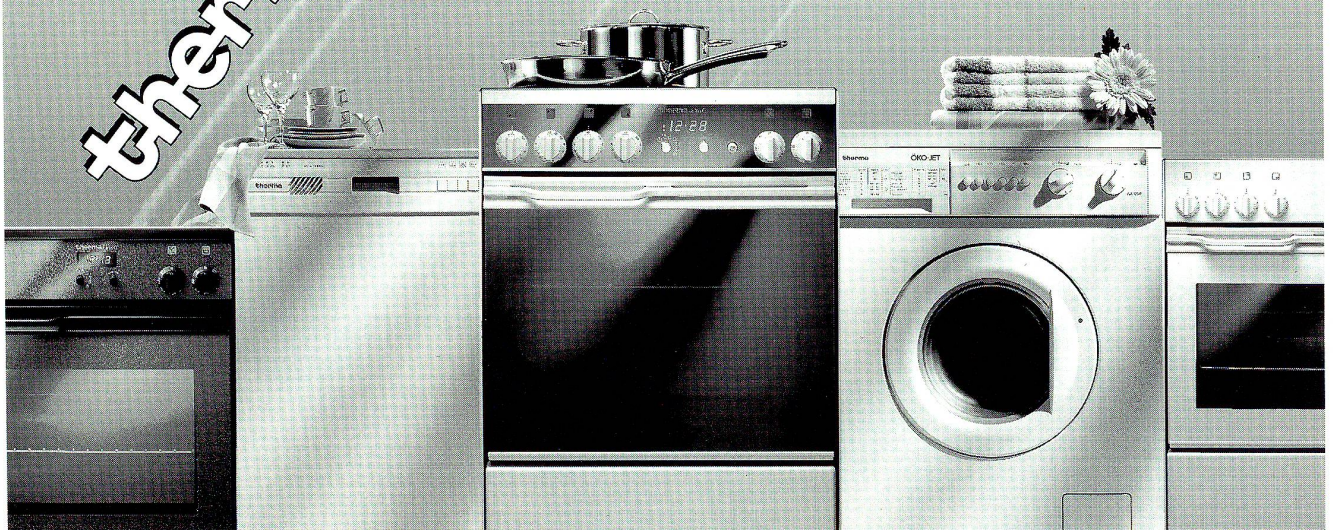
Muttener Applikations-Systeme

Poststrasse 17, 9038 Rehetobel, Tel. 071-95 27 15, Fax 071/95 27 72

## Kochen geht auch einfacher; das Leben ist schon kompliziert genug.

**therma**

- Einbau-Koch- und Backapparate
- Mikrowellen-Geräte
- Glaskeramik-Kochflächen
- Anstellherde
- Dunstabzugshauben
- Einbau-Geschirrspülautomaten
- Einbau-Kühlschränke
- Waschvollautomaten und Wäschetrockner
- Einbausortiment für die 60er-Küche



Dokumentationen: THERMA AG, Haushaltapparate, Flurstrasse 56, 8048 Zürich, Telefon 01 491 75 50, Fax 01 492 07 44



### Entscheidende Schlusspartie

Dabei war auch diese Saison kein Spaziergang für die St.Galler. Dies zeigt allein schon der Umstand, dass noch das letzte Spiel vom 16. Mai gegen Stans über den Aufstieg entscheiden musste. Gegen 2000 Zuschauer hatten sich zu dieser alles entscheidenden Partie in der Kreuzbleiche eingefunden. Sie sollten einen fulminanten Start ihrer Mannschaft erleben. In der 38. Minute führten die Einheimischen bei einem Spielstand von 24:14 Toren bereits mit zehn Treffern Unterschied. Dann kam das beinahe schon traditionelle "Loch" der St.Galler. Während 14 Minuten erzielte St.Otmar keinen Treffer mehr aus dem Spiel heraus. Stans kam sechs Minuten vor Schluss bis auf drei Tore heran. Hätte nicht Torhüter Roger Kornmayer mit einigen Glanzparaden weitere Treffer verhindert, so hätte die Partie noch kippen können. Dann beendete der beeindruckende Beat Rellstab – er schoss 11 der 30 St.Galler Treffer – die lange Durststrecke. Er und der erst in diesem Jahr zu St.Otmar gestossene 100fache koreanische Internationale Jae Hong Shim dominierten die Endphase. Schliesslich siegten die Einheimischen verdient mit 30:26 Toren und sicherten sich den Aufstieg.

### Ausgerechnet ...

Ausgerechnet in die Zeit des einjährigen 'Nati-B-Ausfluges', des ersten seit dem Aufstieg 1957, war die 50-Jahr-Feier des Turn- und Sportvereins St.Otmar im März gefallen. Mitglieder und Freunde des Ostschweizer Traditionsvereins liessen sich die Feststimmung aber nicht vermiesen. Alt Bundesrat Kurt Furgler, ehemaliger Spieler, Spielertrainer und Coach von St.Otmar, wies in seiner enthusiastisch gehaltenen Ansprache auf die Bedeutung des Sports sowie die Beziehung von Sport und Politik in der heutigen Zeit hin. Spieler und Vorstand rief er auf, im damals noch offenen Kampf um den Wiederaufstieg zusammenzuhalten. Die Otmärler hörten den Ruf, doch nahmen sie die Sache gelassen. "Der Otmärler von heute ist ein Optimist, der von den Ereignissen laufend dementiert wird", hatten sie selbstironisch auf ihre Getränkekarte gedruckt. Drei Monate später sollten die Optimisten dennoch recht bekommen...

### FC St.Otmar steigt in die 1. Liga auf

Dass die St.Galler Fussballsaison 1992/93 nicht komplett verpatzt wurde, dafür sorgte der FC St.Otmar. Am Sonntag, dem 20. Juni, machte die Mannschaft mit einem 3:0-Sieg gegen Mitfavorit Muttenz auf dem Lerchenfeld alles klar. Rund 950 Zuschauer verfolgten eine spannende, für die Einheimischen glücklich verlaufende Partie. Während die Basler mehrere grosse Möglichkeiten vergaben, schoss der herausragende St.Galler Rohner sein 4. und 5. Tor in der Aufstiegsrunde.



# Gebrüder Hanimann diplomierte Malermeister

Seit über 40 Jahren ist der Betrieb im Osten der Stadt zu Hause. 1950 von meinem Vater gegründet, übernahm ich mit meinem Bruder den Betrieb 1971. Nach der Ausbildung zum Gewerbeschullehrer verliess mein Bruder das elterliche Geschäft, das ich seit 1975 als Einzelfirma führe. In meinem Betrieb werden 7 Maler und 2 Lehrlinge beschäftigt.

In all diesen Jahren haben wir uns in der Firma hauptsächlich mit Renovationsarbeiten beschäftigt und haben einen beachtlichen, treuen Kundenkreis aufgebaut.

Die Gestaltung mit Farbe fasziniert mich heute noch genau so wie vor 20 Jahren. Denn Farben sind von grösster Wichtigkeit z. B. am Arbeitsplatz, bei der Gestaltung der eigenen vier Wände, der Gestaltung eines Stadtbildes usw. usw.

Einen grossen Stellenwert hat in unserem Betrieb, aber auch in meinem Engagement im Berufsverband, die Ausbildung des Berufsnachwuchses. Seit Jahren werden regelmässig junge Leute zu Malern ausgebildet.

## Der Maler, einer der vielfältigsten Berufe

- Wir applizieren nicht nur Farbe auf Decken und Wände.
- Die farbliche Gestaltung Ihres Hauses wird bei uns ernst genommen.
- Isolationen verschiedenster Art werden durch unseren Betrieb ausgeführt.
- Einen grossen Stellenwert erreicht auch die Gestaltung der Innenräume mit Tapeten.

- Mit verschiedenen dem Untergrund angepassten Beschichtungsmaterialien behandeln wir Ihre Betonböden.

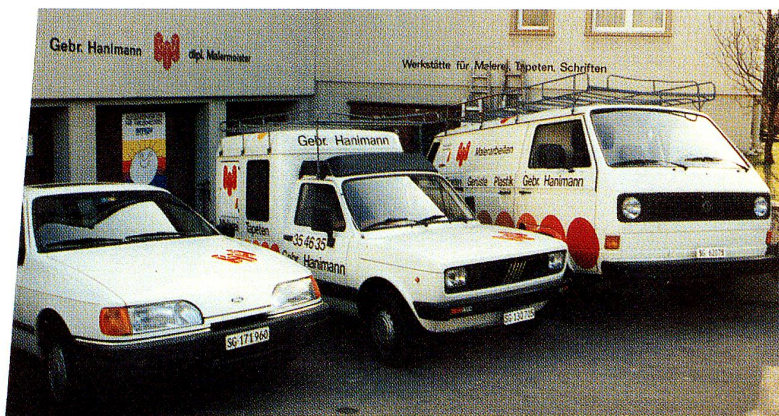
- Die Kunst des Vergoldens mit Blattgold führten wir schon an einigen Kirchen aus.

- Lassen Sie sich die Säule in Ihrem Entrée oder Treppenhaus von uns durch eine Marmor- oder Granitimitation verschönern.

Dies alles ist nur ein Ausschnitt unseres grossen Arbeitsgebietes. Wie Sie daraus sicherlich ersehen, ist der Hauptgrund nicht immer nur die Gestaltung, sondern mindestens gleich zu werten ist die Werterhaltung durch den Schutz der Farbe.

## Umweltschutz – eine Herausforderung auch für unseren Beruf

Zu Unrecht und durch unwahre Informationen, um sich auf dem Markt Vorteile zu verschaffen, wurde der Maler in den letzten Jahren als Umweltvergifter bezeichnet. Farbe richtig angewandt macht nicht krank, sondern hilft über vieles hinweg und macht gesund und fröhlich. Die stetige Verbesserung und die schnelle Entwicklung neuer umweltfreundlicher Produkte und deren Anwendung erfordert vom aktiven Malermeister dauernde Weiterbildung. Der Einsatz umweltfreundlicher Produkte zusammen mit dem Reduzieren der Lösungsmittel ist ein grosses Anliegen unserer Firma. So werden überall wo möglich lösungsmittel- und giftfreie Produkte eingesetzt.



Gebr. Hanimann  
dipl. Malermeister  
Scheidwegstrasse 26 A  
9016 St. Gallen  
Tel. 35 46 35